

D e u t s c h e r   A l p e n v e r e i n  
Deutscher Bergsteigerverband im Nationalso-  
zialistischen Reichsbund für Leibesübungen  
( D A V )

Verwaltungsausschuß  
26.Sitzung am 20.April 1943.

Dauer: 15 Uhr - 19.15 Uhr.

Vorsitz: Knöpfler

Anwesend: Angerer, Ausserbauer, Christoph, v.Klebelsberg, Koch,  
Linert, Zeuner.

Diese Niederschrift gilt gleichzeitig als Wochenbericht Nr.29  
gemäss B/6 der Geschäftsordnung für die Vereinsführung.

1.) Todesfälle:

- a) Die Vereinsführung betrauert das Hinscheiden des Reichs-  
sportführers, mit dem sie kameradschaftliche Zusammenar-  
beit verband und in dem sie einen wertvollen Förderer des  
deutschen Bergsteigertums gefunden hat.
- b) Im Januar verstarb plötzlich kurz nach Vollendung des 92.  
Lebensjahres und ohne Krankenlager Ehrenmitglied des DAV  
und Ehrenvorsitzender des DuÖAV, Exzellenz v. Sydow;  
sein Wirken ist von der Entwicklung des Alpenvereins im  
letzten halben Jahrhundert nicht zu trennen.
- c) Am 23.1.1943 starb der Bergsteigergauwart von Wien und  
langjähriger Vorsitzender des Zweiges Ostm.Gebirgsverein,  
Stadtdirektor Dr.Otto Schutowits, Er führte den Österr.  
Gebirgsverein in den DAV und war seither eifriger Mitar-  
beiter im Hauptausschuss, namentlich auf dem Gebiete des  
Hüttenwesens.
- d) Den Soldatentod am Kuban-Brückenkopf fand Hauptausschussmit-  
glied Prof.Rudolf Schwarzgruber-Wien. Prof.Schwarzgruber  
wurde als Vertreter der jungen Bergsteigerschaft in den  
Hauptausschuss berufen und leitete erfolgreiche Kundfahr-  
ten im Kaukasus und Himalaya.

Der Verstorbenen wird in den Vereinsschriften des DAV gedacht.

2.) Ehrungen:

- a) Dr.Willi Rickmer Rickmers vollendet am 1.5.1943 das 70.  
Lebensjahr. Die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde veran-  
staltet hierzu eine kleine Zusammenkunft in Kitzbühel, bei

-2-

der Univ. Prof. v. Klebelsberg die Vereinsführung vertritt.

- b) Der Vereinsführung liegt ein Antrag auf Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft des Gesamtvereins vor. Die nötigen Erhebungen werden angestellt.

3.) Von den Zweigen:

- a) Der grösste Teil der Mitglieder des Zweiges Peru ist 1942 im Austausch in die Heimat zurückgekehrt. Sie erhielten für 1942 vorläufige Mitgliedsausweise von der Vereinsführung; es wird ihnen empfohlen, sich nunmehr mit Beginn des neuen Rechnungsjahres an bestehende Zweige anzuschliessen.
- b) Der Zweig Iseltal, gegründet 1878, stellte seine Tätigkeit um 1898 infolge einer Brandkatastrophe, die Matrie i.O. traf, ein. Mit dem 1.1.1900 trat der Zweig Matrie i.O. neu ins Leben. Da dieser Zweig die unmittelbare Fortsetzung des Zweiges Iseltal ist, wird ihm gestattet, den alten Namen "Iseltal" wieder aufzunehmen und seine Tätigkeit vom Jahre 1878 an zu datieren.
- c) (vgl. 23. Sitzung, Pkt. 2 b)  
Die Verhandlungen zum Zusammenschluss der in Berndorf bestehenden Gruppen der Zweige OGV. und TK, sowie des Zweiges Berndorf wurden im Auftrag der Vereinsführung vom zuständigen Bergsteigergauwart fortgesetzt. Die Vereinsführung fordert nunmehr eine Aufstellung der gegenseitigen geldlichen Leistungen der Gruppe des Zweiges Turistenklub, sowie der Hauptleitung des Zweiges Turistenklub an und wird dann die Verhandlungen mit dem Zweig Turistenklub fortführen. Die bisher von der Vereinsführung der Hauptleitung des Zweiges Turistenklub angebotene Entschädigung kommt nach einstimmiger Meinung des VA nur dann in Betracht, wenn die Hauptleitung freiwillig dem Zusammenschluss unter Übertragung des Gruppenvermögens auf den neuen Zweig zustimmt.

4.) Kassenangelegenheiten.

- a) Der vom Schatzmeister vorgelegte Entwurf zum Haushaltsplan 1943/44, der vom Stellv. Vereinsführer bereits genehmigt und mit 1.4.1943 bereits in Kraft gesetzt ist, wird zur Kenntnis gebracht (vgl. Beilage).
- b) Witwen von Mitgliedern, die ihren Mann im Kriege verloren haben, können als B-Mitglieder geführt werden, auch dann, wenn sie zu Lebzeiten des Mannes nur den Ehefrauen-Ausweis hatten. Witwen von nicht im Kriege gefallenen Mitgliedern können als B-Mitglied nur dann geführt werden, wenn sie vor dem Tode des Mannes bereits A- oder B-Mitglied waren.
- c) Kriegsversehrte Mitglieder der Versehrtenstufe III können als

B-Mitglied begünstigt geführt werden. Sie erhalten die B/1 - Marke. Mitglieder der Versehrtenstufe IV brauchen nur den halben B-Beitrag zu zahlen; sie erhalten die B/2-Marke.

5.) Münchener AV-Sammlungen.

Die Münchener AV-Sammlungen sind beim letzten Terrorangriff nicht beschädigt worden. Ihre Sicherung gegen Luftgefahr würde vollständige Lahmlegung der Tätigkeit bedeuten. Dies ist wie bei den öffentlichen Sammlungen unerwünscht.

Der Büchereileiter wird daher angewiesen, den Betrieb zwar aufrecht zu erhalten, die wertvollen und unersetzlichen Bestände, insbesondere der Bücherei, aber zu verpacken und in weniger gefährdete Gebiete zu transportieren. Hierbei sind etwa 40 - 50 Kisten zu packen. Ausserdem wird der Büchereileiter beauftragt, eine ständige Brandwache für die Bücherei zu verpflichten. Für das Alpine Museum ist eine Brandwache durch den im Gebäude wohnenden Hausmeister gegeben.

6.) Veröffentlichungen.

Gemäss einer Verfügung vom 24.2.1943 müssen alle alpinen Zeitschriften (Deutsche Alpenzeitung, Auflage 2120, Allgemeine Schutzhüttenzeitung, Auflage 2400, Allgemeine Bergsteigerzeitung, Auflage 1900 und Österr.Alpenzeitung, Auflage 700) ihr selbständiges Erscheinen einstellen und mit den "Mitteilungen" (Auflage 58.000) und dem "Bergsteiger" (Auflage 47.000) vereinigt werden. Diese Sammelzeitschrift wird mit einem Umfang von 4 Umschlagseiten, 8 Seiten Mitteilungen, 20 Seiten Bergsteigertext und 8 Seiten Bilder ohne Anzeigen weiter erscheinen.

Der Verlag Bruckmann hat im Einvernehmen mit der Vereinsführung die notwendigen Verhandlungen geführt. Der Zweig Österr.Alpenklub als Herausgeber der Österr.Alpenzeitung hat auf die Zusammenlegung verzichtet und die ÖAZ auf Kriegsdauer eingestellt. Für die übrigen Veröffentlichungen wird als Sammelbezeichnung der Reichsschrifttumskammer vorgeschlagen als Hauptname: "Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins", darunter mit kleineren Buchstaben "vereinigt mit "Der Bergsteiger", darunter in wieder kleineren Buchstaben "in Kriegsgemeinschaft mit ....." die Namen der übrigen zusammengelegten Zeitschriften.

7.) Kartenwesen.

Die photogrammetrischen Arbeiten am Ötztaler Kartenwerk laufen im Sommer 1943 aus. Wenn auch die topographische Bearbeitung durch die Wehrdienstleistung von Dipl.Ing. Ebster stark hinter dem photogrammetrischen Arbeitsfortgang zurückbleibt, so muss die Vereinsführung doch die

Vorbereitung für ein neues Kartenwerk einleiten, da alle diese Arbeiten jeweils nur auf eine Sicht von vielen Jahren geplant werden können.

Ein Einvernehmen mit der staatlichen Aufsichtsbehörde, mit der Genehmigung des Reichsministers des Innern und mit Zustimmung des Vereinsführers wird daher unter Aufrechterhaltung der Darstellungsweise der Alpenvereinskarten die Aufnahme des Toten Gebirges, sowie der südöstlich anschliessenden Gruppen des Gesäuses und der Rottenmanner Tauern geplant.

Die trigonometrische Bearbeitung und die Leitung der photogrammetrischen Feldarbeiten sind seit dem Soldatentode von Prof. Fritz im Jahre 1941 verwaist. Zur Übernahme dieser leitenden Arbeiten wurden Verhandlungen eingeleitet mit Prof. Dr. Rohrer, Inhaber der Lehrkanzel für Geodäsie an der Technischen Hochschule Wien.

Die Ausmessung der photogrammetrischen Aufnahmen wird, wie bisher, bei Prof. Dr. Lacmann, Institut für Photogrammetrie an der Technischen Hochschule Berlin, liegen.

#### 8.) Hüttenangelegenheiten.

- a) Der Sachwalter für Hütten und Wege wird ermächtigt, im Rechnungsjahr 1943/44 neben den VA- und Entschuldungsbeihilfen sowie den Darlehen auch die von der Hauptversammlung zu gewährenden Beihilfen zu verteilen.
- b) Die Vereinsführung hat einen Aufruf an die Mitglieder zur Leistung freiwilligen Arbeitsdienstes auf Hütten erlassen.
- c) Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat für das Hüttenwirtschaftsjahr 1943/44 wiederum Globalkontingente an Lebensmitteln zugeteilt mit im wesentlichen den gleichen Waren und Mengen wie bisher, und zwar:

120 t Hülsenfruchtsuppen-	75 t Hülsenfrüchte
konserven	(weisse Bohnen, gelbe Erbsen)
90 t Teigwaren	10 t Weissmehl
20 t Haferflocken	5 t Griess
5 t Gerstengrütze	8 t Marmelade
2,5 t Trocken-Vollkornbrot	2,5 t Eigelb-Austauschstoff

ausserdem erstmalig 25 t Fruchtsirup (zuckerhaltig).

Die Verhandlungen hierzu wurden bereits im Februar aufgenommen, sodass die Auslieferung der Waren bereits jetzt beginnt. Dem 2. Sekretär Dr. Erhardt wird für seine erfolgreichen Verhandlungen gedankt, ebenso der Firma Paul Zeuner's Söhne für ihre Bemühungen um die Lieferung der Waren.

- d) Zum Aushang in allen AV-Hütten wird ein Plakat aufgelegt, mit dem die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht werden,

-5-

dass sie das Recht haben, auf jeder AV-Hütte das markenfreie Bergsteigeressen zu verzehren.

- e) Die Ausstattung der Schlafplätze der AV-Hütten hat durch die starke Benützung der letzten Jahre gelitten, ohne dass seit nahezu 4 Jahren die notwendigen Nachschaffungen erfolgen konnten. Die Vereinsführung hat daher bei der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete für das Hüttenwirtschaftsjahr 1943/44 die Zuteilung von 10.000 Wolldecken und 5000 m Matratzenstoff für Ausbesserungsarbeiten erreichen können. Alle hüttenbesitzenden Zweige haben hiezu Bestellscheine erhalten. Die Wolldecken wurden bereits angekauft und kommen ab Anfang Mai zum Versand; mit der Auslieferung des Matratzenstoffes ist im Laufe des Sommers zu rechnen.
- f) Der Kufsteiner Bergführer Franz Weinberger ist kriegsbeschädigt und bewirbt sich um die Bewirtschaftung einer Kaiserhütte, insbesondere der Gruttenhütte des Zweiges Turner Alpenkränzchen München, da deren Pächter in absehbarer Zeit, spätestens bei Kriegsende, zurücktreten wird. Dem Weinberger wird zugesagt, dass die Vereinsführung beim Zweig TAK dahin Einfluss nimmt, dass er das erste Anrecht auf den Pacht der Bewirtschaftung dieser Hütte hat, wenn das Pachtverhältnis des derzeitigen Bewirtschafters Eisenmann endet. VA-Mitglied Ausserbauer wird die Angelegenheit mit der Führung des Zweiges TAK besprechen.
- g) Der Zweig Klagenfurt hat für das Komna-Haus in der Wocheiner Feistritz ein <sup>K</sup>kaufangebot gestellt. Die Vereinsführung stimmt angesichts der vollzogenen Tatsache dem Erwerb grundsätzlich zu, um das Arbeitsgebiet auf der Triglav-Südseite vollständig für den DAV zu sichern. Eine geldliche Mithilfe jetzt oder später ist infolge der geringen bergsteigerischen Bedeutung des Hauses grundsätzlich nicht möglich.

## 9.) Hüttenfürsorge.

- a) Im Winter 1942/43 ereigneten sich 3 Brandschäden.
  1. Am 22.1.1943 ging das der Vereinsführung gehörende Jugendheim im Fotschertal völlig verloren; Fürsorgewert RM 22.000 für das Gebäude und RM 1800 für die Fahrhabe. Der Wiederaufbau unterbleibt, da die Voraussetzungen, die seinerzeit zum Bau führten, nicht mehr bestehen.
  2. Am 28.3.1943 brannte das Wirtschaftshaus der Aschbachhütte (Zw. Magdeburg) an der Innsbrucker Nordkette aus unbekannter Ursache nieder. Der Schaden beträgt RM 8.912.83 bei einem Fürsorgewert von RM 15.000. Für den Wiederaufbau ist die bergsteigerische Bedeutung der Unterkunft zu prüfen.
  3. Am 1.4.1943 brannte durch Funkenflug ein Giebel der Tutzing-Hütte (Zw. Tutzing) mit den Matratzenlagern aus. Die

-6-

**Schadensabdeckung** obliegt im wesentlichen der staatlichen Brandversicherung. Der Schaden wird voraussichtlich bis zum Sommer behoben sein.

- b) Einbruchschäden sind im abgelaufenen Rechnungsjahr nur in geringer Zahl und mit kleineren Schadensbeträgen gemeldet worden.
- c) Falls sich Hüttensperren aus Kriegsgründen nicht vermeiden lassen, so wird den betreffenden Zweigen verbindlich aufgetragen, die gesamte Fahrhabe, einschliesslich der Matratzen, im Tal sicherstellen zu lassen. Die Vereinsführung prüft die Möglichkeit, etwaige Hüttenüberwachungen, etwa durch ältere Mitglieder, geldlich zu fördern.

#### 10.) Jugendbergsteigen.

- a) Unter Leitung des Sachwalters findet am 26.4. bis 4.5. 1943 erstmalig ein Reichslager für Bergfahrtenführer-Anwärter der HJ-Bergfahrtengruppen der Zweige mit Mitteln der RJF statt. Einberufen wurden hiezu rund 80 Jugendbergsteiger; ausser dem Sachwalter nehmen weiter 8 Ausbilder an dem auf der Kürsingerhütte stattfindenden Lager teil; mehrere von ihnen wurden von der Wehrmacht zur Verfügung gestellt.
- b) Die Wehrmacht strebt eine breite Grundlage des Jugendbergsteigens an zur Gewinnung geeigneten Nachwuchses für die Gebirgstruppen. Hierzu beabsichtigt die Reichsjugendführung, Mitte Mai eine Dienstbesprechung mit den Gebietsfachwarten abzuhalten, zu denen auch einige Bergsteigergauwarte beigezogen werden sollen. Anzustreben ist: 1.) im Flachland ungehemmte Arbeit der HJ-Bergfahrtengruppen der Zweige nach den bestehenden Richtlinien, 2.) in den Alpengebieten Ausdehnung des Bergsteigens auf die ganze HJ im Sinne des "Berggewöhnens" der grundlegenden Vereinbarung von 1939. Die Hauptschwierigkeit liegt in der Beschaffung der notwendigen Ausbilder.
- c) Zur Ausbildung der Bergfahrtenführer stellt die RJF in steigendem Maße Mittel zur Verfügung. Die im AV-Haushalt vorgesehenen Mittel fliessen daher mehr als bisher den Gruppenfahrten der Zweige zu.

#### 11.) AV-BW und DRK.

- a) Die Gebirgssanitätsschule St. Johann führt im Mai 1943 zwei Lehrgänge für AV-BW-Männer mit je 90 Teilnehmern durch von je 14 tägiger Dauer; Standort Kürsingerhütte. Die Teilnehmer werden hiezu wehrmachtsmässig einberufen.
- b) Diese Regelung bringt die angestrebte unmittelbare Verbindung mit dem Heer, durch die sich offenbar die Landesstelle XVIII des DRK übergangen fühlt. Deren Leiter, DRK-Generalhauptführer Dr. Berger, hat sich daher beim Präsidium des DRK

- 7 -

beschwert, das die Beschwerde an die Reichssportführung  
weitergab. Die Beantwortung dieser Beschwerde durch die  
Vereinsführung gibt Gelegenheit, mit Beweismaterial die  
Versuche der Landesstelle XVIII zu zeigen, durch die es  
die Tätigkeit der AV-BW seit langem einzuengen trachtet.  
Diese Rechtfertigung des DAV wird über den Vereinsführer  
weitergeleitet.

Der Vorsitzende:  
gez. Dr.Knöpfler

Der Schriftführer:  
gez. Dr.Erhardt

## Kassenbericht 1941/42

I. Gewinn- und Verlustrechnung 1941/42 vom 1. April 1941 bis 31. März 1942

Einnahmen:		RM.	RM.
		Übertrag	334 781,81
I. Beiträge:	RM.		
a) Mitglieder	663 829,50		
b) Jungmannen	2 536,20		
c) H.Z.-Vergabengruppen	2 908,—		
d) Kinder	867,—		
II. „Zeitschrift“-Bezugsgebühren 1941:	60 573,50		
III. Sonstige Einnahmen:	32 444,93		
a) Zinsen	18 043,05		
b) Verkauf von Abzeichen, Veröffentlichungen und Sonstiges	14 400,88		
IV. Außerordentliche Zuwendungen und Einnahmen:			
a) Beihilfen für Vergewacht-Aufgaben	100 000,—		
b) Beihilfen für Jugendbergsteigen	6 884,16		
c) bergsteigerische Ausbildung	5 441,80		
d) Rückzahlung von Beihilfen	500,—		
	<u>894 028,14</u>		
Ausgaben:			
I. Vereinschriften:	RM.	RM.	
1. „Zeitschrift“ (Jahrbuch)	59 821,50		
2. Förderung der Veröffentlichungen:			
a) „Mitteilungen“	10 000,—		
b) „Bergsteiger“	30 000,—		
c) Kartei	6 000,—	46 000,—	
3. Karten	20 000,—		
4. Freistücke	2 000,—		
II. Verwaltung:			
1. Angestellte	59 381,57		
2. Soziale Abgaben	7 962,72		
3. Kanzleimiete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	7 404,81		
4. Post und Fernsprecher	5 091,59		
5. Druckkosten u. Vereinsnachrichten	2 770,10		
6. Kanzleierfordernisse, Einrichtung, Zeitungen usw.	6 219,47	88 830,26	
III. Mitgliedskarten, Jahresmarken	4 217,64		
IV. H.Z., H.V.-Sitzungen, Reisen:			
1. Zuschuß zur Hauptversammlung	—		
2. Verhandlungsschrift	—		
3. H.V.-Sitzungen	—		
4. Reisen und Vertretungen	2 663,32	2 663,32	
V. Ruhegehälter:			
1. Ehrenrenten	3 000,—		
2. Ruhegehälter	18 958,77	21 958,77	
VI. Hütten und Wege:			
1. Beihilfen zur Verfügung des Vereinsführers (der H.Z.)	20 000,—		
2. Beihilfen zur Verfügung des Sachwalters	8 000,—		
3. Sonderzum. Touristenklub	3 655,05		
4. Wegzettel, Sonstiges	746,82		
5. Bauberatungsstelle	2 226,90		
6. Stüttenfürsorge	10 000,—	44 628,77	
VII. Sonstige Beihilfen:			
Entschuldigungsbeihilfen	20 000,—		
VIII. Führerwesen:			
1. Schulung, Aufsicht, Ausrüstung	892,55		
2. Renten, Unterstützungen	23 769,—	24 661,55	
Übertrag		334 781,81	
IX. Wissenschaft			
X. Naturschutz:			
1. Allgemeines	5 643,79		
2. Vergewacht	4 525,90	10 169,69	
XI. Vortragswesen			
XII. Lichtbildersammlungen:			
1. München	1 984,48		
2. Wien	681,59	2 666,07	
XIII. Bäckerei			
XIV. Alpines Museum			
XV. Vergewacht-Rettungsdienst:			
a) Landesführer	79 134,25		
b) Versandstelle, Sachlieferungen	4,09		
c) Anleinbringliche Kosten	1 577,34		
d) Anfallfürsorge der Rettungsmänner	9 324,28	110 204,53	
XVI. Jugendbergsteigen:			
1. Erfordernisse der Gebietsfachwarte	13 082,81		
2. Jugendheime	4,09		
3. Beihilfen für Jugendgruppen	16 225,—		
4. Sonstiges	494,20	29 806,10	
XVII. Förderung der Jungmannschaft			
XVIII. Förderung des Bergsteigens:			
1. Bergfahrten-Beihilfen	5 890,—		
2. Winterbergsteigen	—		
3. Lehrwartschulen u. Versicherungen	11 480,19		
4. Auskunftsstellen	3 200,—		
5. Sonstiges	385,41	20 955,60	
XIX. Anfallfürsorge:			
1. Für Mitglieder	48 400,—		
2. Für Jungmannen	1 050,—		
3. Für Jugendgruppen-Teilnehmer und Kinder	5 000,—	54 450,—	
XX. Haftpflichtversicherung			
XXI. Beitrag an ÖGNÖ			
XXII. Verschiedenes:			
a) Bankspesen	575,55		
b) Schlüssel und Schloßer	253,15		
c) Abschreibungen	1 538,45		
d) Diversi	5 254,56		
e) Umsatzsteuer	378,13		
f) Stockzinsen	12 943,15	20 942,99	
XXIII. Überflußverteilung:			
1. Überweisung auf Baukonto „Haus der Bergsteiger“	25 000,—		
2. Rückstellung für Stüttenbau	60 000,—		
3. „ f. Stüttenfürsorgestock	14 000,—		
4. „ f. Vergewacht (Sto. außerordentliche Zuwendungen)	12 795,47		
5. Rückstellung für Lichtbildstelle	4 000,—		
6. „ f. Handbuch Verfassung und Verwaltung	3 000,—		
7. Rückstellung für Stüttenwerb in den wiedereroberten Gebieten im ehemal. Jugoslawien	47 000,—		
8. Rückstellung für Beihilfen für Gruppen- und Zweigumbildungen	15 000,—		
9. Zuweisung an den Pensionsstock	30 934,39	211 729,86	
		<u>894 028,14</u>	



## Vermögen

## II. Vermögensrechnung 1941/42

## Verbindlichkeiten

Vermögen		II. Vermögensrechnung 1941/42		Verbindlichkeiten	
	R.M.	R.M.		R.M.	R.M.
I. Guthaben bei Zweigen . . . . .	49 503,82		I. Verbindlichkeiten an Zweigvereine	32 090,27	
II. Guthaben bei Sonstigen . . . . .	111 547,26	161 051,08	II. Verbindlichkeiten an Sonstige . . . . .	93 280,71	125 370,98
III. Bargeld und Bankguthaben			III. Eiserner Grundstoc . . . . .		133 575,—
A) Gebundene Mittel:			IV. R. v. Sydow-Stiftung . . . . .	12 883,—	
R. v. Sydow-Stiftung . . . . .	854,—		V. Stättenfürforgestoc . . . . .	621 173,31	
Stättenfürforgestoc . . . . .	336 563,31		VI. Darlehensstoc . . . . .	516 218,01	
Darlehensstoc . . . . .	178 215,12		VII. Anfallfürforgestoc . . . . .	116 019,99	
Anfallfürforgestoc . . . . .	116 019,99		VIII. Pensionsstoc . . . . .	58 775,57	
Pensionsstoc . . . . .	58 775,57		IX. Auslandsbergfahrtenstoc . . . . .	11 452,84	
Auslandsbergfahrtenstoc . . . . .	11 452,84		X. Franz Senn-Stoc . . . . .	8 079,22	
Franz Senn-Stoc . . . . .	8 079,22		XI. Karl Bünsch-Stoc . . . . .	11 124,20	1 355 726,14
Karl Bünsch-Stoc . . . . .	290,90		XII. Rückstellungen:		
Rückstellungen . . . . .	532 856,08		1. Nicht abgehobene Beihilfen für Stätten und Wege . . . . .	54 139,29	
1 243 107,03			2. Nicht verwendete Beihilfen für Stätten und Wege zur neuerlichen Verfügung des Sachwalters . . . . .	14 003,69	
B) Nicht gebundene Mittel der laufenden Gedarung . . . . .	113 740,93	1 356 847,96	3. Alpines Museum . . . . .	3 948,20	
IV. Wertpapiere			4. Bucherei . . . . .	7 683,65	
Stättenfürforgestoc . . . . .	271 860,—		5. Lichtbildstellen . . . . .	1 000,—	
R. v. Sydow-Stiftung . . . . .	12 029,—		6. Bergwacht-Rettungswesen . . . . .	9 926,83	
Karl Bünsch-Stiftung . . . . .	10 833,30	433 383,05	7. Bergwacht, außerordentl. Zuwendungen . . . . .	142 941,42	
Verwaltung . . . . .	138 660,75		8. „Zeitschrift“ . . . . .	25 000,—	
V. Darlehen			9. Kartenwesen . . . . .	63 219,03	
aus dem Darlehensstoc . . . . .	338 002,89		10. Zuschuß z. d. Veröffentlichungen . . . . .	79 767,50	
Stättenfürforgestoc . . . . .	12 750,—		11. Pflanzengeographische Karte der Vaterze . . . . .	3 000,—	
Kontoforrent-Darlehen . . . . .	57 222,08	407 974,97	12. Handbuch „Verfassung und Verwaltung“ . . . . .	8 000,—	
VI. Vorräte . . . . .		1,—	13. Entschuldigungsbeihilfen . . . . .	10 000,—	
			14. Führerrenten . . . . .	4 000,—	
			15. Führerwesen . . . . .	15 000,—	
			16. Naturschus . . . . .	771,77	
			17. Wissenschaft . . . . .	9 749,38	
			18. Förderung des Bergsteigens . . . . .	5 282,92	
			19. Förderung des Jugendbergsteigens . . . . .	4 841,66	
			20. Förderung der Jungmannschaft . . . . .	8 349,50	
			21. Vortragswesen . . . . .	8 105,47	
			22. Verwaltung . . . . .	25 114,—	
			23. Anvorbergehene Ausfälle . . . . .	18 368,02	
			24. Haftpflichtversicherung . . . . .	633,75	
			25. Nachlaß Dr. Wegand . . . . .	10 000,—	532 856,08
			Summe der Verbindlichkeiten . . . . .	2 147 528,20	
			Überschuß 1941/42 . . . . .	211 729,86	
		2 359 258,06			2 359 258,06

## Soll

## III. Darlehensstoc 1941/42

## Haben

Soll		III. Darlehensstoc 1941/42		Haben	
Ausgaben	R.M.	Einnahmen	R.M.		R.M.
Überschuß 1941/42 . . . . .	15 927,84	Zugang von Darlehenszinsen . . . . .	11 660,17		
		Stoczinenzuschreibung . . . . .	4 267,67		
	15 927,84				15 927,84
Vermögen		Verbindlichkeiten	R.M.		
Schuldscheinebestand am 31. März 1942 . . . . .	338 002,89	Bestandwert am 1. April 1941 . . . . .	500 290,17		
Bankguthaben . . . . .	178 215,12	Überschuß 1941/42 . . . . .	15 927,84		
		Bestandwert am 31. März 1942 . . . . .		516 218,01	
	516 218,01				516 218,01

## Darlehenskonto 1941/42

	R.M.
Schuldscheinebestand am 1. April 1941 . . . . .	345 102,44
Rückzahlung von Darlehen . . . . .	65 599,55
	279 502,89
Neugewährung von Darlehen . . . . .	58 50,—
Schuldscheinebestand am 31. März 1942 . . . . .	338 002,89

Soll		IV. Hüttenfürsorgestock 1941/42		Haben	
Ausgaben 1941/42		RM.	Einnahmen 1941/42		RM.
Schadenszahlungen . . . . .	3 189,18		Beitragsleistung der Zweigvereine . . . . .	81 746,94	
Rücklage wegen Vernichtung Altd. Hütte Saalbach . . . . .	60 000,—		Zuweisung gemäß Haushaltsplan 1941/42 . . . . .	10 000,—	
Prämienvergütungen . . . . .	19 366,65		Zinsenzugang . . . . .	25 941,77	
Beitragsnachlässe für Grenzhütten . . . . .	2 597,70				
Bankspesen . . . . .	139,10				
Ankosten . . . . .	200,60	85 493,23			
<b>Überschuß . . . . .</b>		<b>32 195,48</b>			
		<b>117 688,71</b>			<b>117 688,71</b>
Vermögen		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben . . . . .	336 563,31		Rückstellung für Feuerschaden Altd. Hütte Saalbach	60 000,—	
Wertpapiere . . . . .	271 860,—		Bestandwert am 1. April 1941 . . . . .	528 977,83	
Darlehensschuldcheine . . . . .	12 750,—		Überschuß 1941/42 . . . . .	32 195,48	
		<b>621 173,31</b>	Bestandwert am 31. März 1942 . . . . .	561 173,31	
				<b>621 173,31</b>	

Soll		V. Auslandsbergfahrten-Stock 1941/42		Haben	
Ausgaben 1941/42		RM.	Einnahmen 1941/42		RM.
Beihilfen für Andenkunsfahrt . . . . .	424,93		Stockzinsenzuweisung . . . . .	281,25	
		424,93	Saldo der widmungsgemäßen Aufwendungen 1941/42	143,68	
				424,93	
Vermögen		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben am 31. März 1942 . . . . .	11 452,84		Bestandwert am 1. April 1941 . . . . .	11 596,52	
			Ab Aufwendung 1941/42 . . . . .	143,68	
		<b>11 452,84</b>	Bestandwert am 31. März 1942 . . . . .	11 452,84	
				<b>11 452,84</b>	

Soll		VI. R. v. Sydow-Stiftung 1941/42		Haben	
Ausgaben 1941/42		RM.	Einnahmen 1941/42		RM.
Kurswertdifferenz der Wertpapiere gegenüber dem Vorjahr . . . . .	228,50		Zinsenzugang . . . . .	501,87	
Überschuß 1941/42 . . . . .	273,37				
		501,87			501,87
Vermögen		Verbindlichkeiten			
Kurswert der Wertpapiere am 31. März 1942 laut Bankausweis . . . . .	12 029,—		Bestandwert der Stiftung am 1. April 1941	12 609,63	
Bankguthaben am 31. März 1942 . . . . .	854,—		Überschuß 1941/42 . . . . .	273,37	
		<b>12 883,—</b>	Bestandwert der Stiftung am 31. März 1942 . . . . .	12 883,—	
				<b>12 883,—</b>	

Soll		VII. Franz Senn-Widmung 1941/42		Haben	
Ausgaben 1941/42		RM.	Einnahmen 1941/42		RM.
Spende an Kriegs-W.S.W., Gau Tirol . . . . .	2 050,—		Zinsenzuweisung . . . . .	225,—	
Zahlung für Gräberschmuck Johnsbach . . . . .	150,—		Saldo der widmungsgemäßen Aufwendungen . . . . .	2 175,—	
Zuwendungen an kranke u. verunglückte Bergführer . . . . .	200,—				
		2 400,—			2 400,—
Vermögen		Verbindlichkeiten			
Bankguthaben am 31. März 1942 . . . . .	8 079,22		Bestandwert der Widmung am 1. April 1941 . . . . .	10 254,22	
			Ab Saldo der widmungsgemäßen Aufwendungen 1941/42 . . . . .	2 175,—	8 079,22
		<b>8 079,22</b>			<b>8 079,22</b>

Soll		VIII. Karl Bünfch-Stock 1941/42		Haben	
Ausgaben 1941/42		RM.	Einnahmen 1941/42		RM.
Auszahlung für Alpenvereinsbücherei . . . . .	375,20		Zinsenzugang . . . . .	447,—	
Überschuß 1941/42 . . . . .	119,05		Kurswertdifferenz der Wertpapiere gegenüber dem Vorjahre . . . . .	47,25	
		494,25			494,25
Vermögen		Verbindlichkeiten			
Kurswert der vorhandenen Wertpapiere am 31. März 1942 laut Bankausweis . . . . .	10 833,30		Bestandwert am 1. April 1941 . . . . .	11 005,15	
Bankguthaben am 31. März 1942 . . . . .	290,90		Überschuß 1941/42 . . . . .	119,05	
		<b>11 124,20</b>	Bestandwert am 31. März 1942 . . . . .	11 124,20	
				<b>11 124,20</b>	

**Soll****IX. Unfallfürsorge-Stoß 1941/42****Haben**

Ausgaben 1941/42		RM.	Einnahmen 1941/42		RM.
Anfallfürsorge-Schadenszahlungen		40 204,64	Zuweisung laut Voranschlag 1941/42		54 450,—
Anfallfürsorge-Gewinnen		11 107,09	Stoßinzinszuweisung		3 021,16
Aberchuß 1941/42		6 159,43			
		<u>57 471,16</u>			<u>57 471,16</u>
<b>Vermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>		
Bankguthaben am 31. März 1942		116 019,99	Bestandwert am 1. April 1941		109 860,56
			Aberchuß 1941/42		6 159,43
			Bestandwert am 31. März 1942		116 019,99
		<u>116 019,99</u>			<u>116 019,99</u>

**Soll****X. Pensionsstoß 1941/42****Haben**

Ausgaben 1941/42		RM.	Einnahmen 1941/42		RM.
Aberchuß 1941/42		21 573,07	Zuweisung vom Aberchuß 1940/41		20 000,—
			Stoßinzinszuweisung		1 573,07
		<u>21 573,07</u>			<u>21 573,07</u>
<b>Vermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>		
Bankguthaben am 31. März 1942		58 775,57	Bestandwert am 1. April 1941		37 702,50
			Aberchuß 1941/42		21 573,07
			Bestandwert am 31. März 1942		58 775,57
		<u>58 775,57</u>			<u>58 775,57</u>

**Dr. K. Knöpfner,**  
Stellvertreter des Vereinsführers des D. A. V.

**G. Linert,**  
Schatzmeister des D. A. V.

**Haushaltsvoranschlag 1943/44**

Die Vereinsführung legt nachstehend den Voranschlag für die Zeit vom 1. April 1943 bis 31. März 1944 vor. Beratung und Beschlussfassung hierüber erfolgt gemäß § 15 der Satzung auf der nächsten ordnungsgemäßen Hauptversammlung.

Der Voranschlag ist wie jene der Vorjahre ein Kriegshaushalt und dementsprechend eingeschränkt. Erstmals wurden sowohl auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite die sehr wesentlichen, zur Hauptsache dem alpinen Rettungs- und Naturschutzdienst bestimmten öffentlichen Zuschüsse von vornherein in Rechnung gestellt. Ohne diese Zuschüsse wäre das Haushaltsgleichgewicht in dem vorliegenden Umfang in Frage gestellt, da mit Einnahmenminderung — wenn auch nicht mit größerem Mitgliederverlust — gerechnet werden muß.

**Einnahmen:**

<b>I. Beiträge:</b>	RM.
a) Mitglieder	536 000,—
b) Jungmannen	1 750,—
c) HJ.-Bergfahrtengruppen und Kinder	2 500,—
<b>II. Zeitschrift-Bezugsgebühren</b>	50 000,—
<b>III. Beihilfen und sonstige Einnahmen</b>	120 000,—
	<u>710 750,—</u>

**Ausgaben:**

<b>I. Vereinschriften:</b>	
1. Zeitschrift* (Jahrbuch)	48 000,—
2. Förderung der Veröffentlichungen:	
a) Mitteilungen*	10 000,—
b) Bergsteiger*	10 000,—
c) Kartei	6 000,—
3. Karten	25 000,—
4. Freifläche	2 000,—
<b>II. Verwaltung:</b>	
1. Angestellte	63 000,—
2. Soziale Abgaben	7 500,—
3. Kanzleimiete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	7 400,—
4. Post und Fernsprecher	6 000,—
5. Drucksachen, Nachrichtenblätter	4 500,—
6. Kanzleierfordernisse, Einrichtung, Zeitungen usw.	4 000,—
<b>III. Mitgliedskarten, Jahresmarken</b>	6 500,—
<b>IV. S.V., S.A.-Sitzungen, Reisen:</b>	
1. S.V.-Zuschuß	—
2. S.A.-Sitzungen	—
3. Reisen und Vertretungen	5 000,—
	<u>204 900,—</u>

<b>V. Ruhegehälter:</b>	RM.
1. Ehrenrenten	3 000,—
2. Ruhegehälter	21 400,—
<b>VI. Hütten und Wegbau:</b>	
1. Beihilfen zur Verfügung des Vereinsführers (der S.V.)	25 000,—
2. Beihilfen zur Verfügung des Sachwalters	10 000,—
3. Sonde beihilfe für Zweig Kuristenklub	4 800,—
4. Sommer- u. Winterwegbau, Hüttenführer	3 400,—
5. Sonstiges	2 300,—
6. Bauberatungsstelle	2 300,—
<b>VII. Sonstige Beihilfen</b>	25 000,—
<b>VIII. Führerwesen:</b>	
1. Schulung, Aufsicht, Ausrüstung	1 000,—
2. Renten, Unterstüßungen	25 000,—
<b>IX. Wissenschaft</b>	10 000,—
<b>X. Naturschutz:</b>	
1. Allgemeines	4 000,—
2. Bergwacht	5 000,—
<b>XI. Vortragswesen</b>	15 000,—
<b>XII. Lichtbildersammlungen:</b>	
1. München	2 000,—
2. Wien	1 000,—
<b>XIII. Büchererei</b>	31 000,—
<b>XIV. Alpines Museum</b>	16 800,—
<b>XV. Bergwacht (Alpiner Rettungsdienst):</b>	
1. Erfordernis der Landesführer und Sonstiges	89 000,—
2. Verbandstelle für Rettungsmittel	40 000,—
3. Anfallfürsorge der Rettungsmänner	8 000,—
4. Aneinanderliegende Rettungskosten	2 000,—
<b>XVI. Förderung des Jugendbergesteigens:</b>	
1. Verwaltung und sonstige Erfordernisse der Gebietsfachwarte	14 000,—
2. Jugendhelme	—
3. Beihilfen an Zweige	16 000,—
4. Sonstiges	1 000,—
<b>XVII. Förderung der Jungmannschaft</b>	6 000,—
<b>XVIII. Förderung des Bergsteigens:</b>	
1. Bergfahrtenbeihilfen	6 000,—
2. Winterbergsteigen	2 500,—
3. Lehrwartschulen, Versicherungen	11 000,—
4. Auskunftsstellen	2 000,—
5. Sonstiges (Lehrbeihilfe usw.)	3 000,—
<b>XIX. Zuweisung zum Anfallfürsorgestoß:</b>	
1. Für Mitglieder	44 600,—
2. Für Jungmannen	1 675,—
3. Für HJ.-Bergfahrtengruppen und Kinder	2 500,—
<b>XX. Haftpflichtversicherung</b>	—
<b>XXI. Zuweisung zum Hüttenfürsorgestoß</b>	10 000,—
<b>XXII. Beitrag an ÖSR.</b>	26 500,—
<b>XXIII. Verschiedenes</b>	14 375,—
	<u>710 750,—</u>

**Dr. K. Knöpfner,**  
Stellvertreter des Vereinsführers  
des D. A. V.

Innsbruck, 1. März 1943.

**G. Linert,**  
Schatzmeister des D. A. V.

Deutscher Alpenverein  
Deutscher Bergsteigerverband im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen  
( D A V )

Verwaltungsausschuss  
27. Sitzung am 13.8.1943

Dauer: 15 Uhr-18 Uhr 45.

Vorsitz: Knöpfler.

Anwesend: Angerer, Christoph, Koch, Linert, Zeuner.

Diese Niederschrift gilt gleichzeitig als Wochenbericht Nr.30 gemäss B/6 der Geschäftsordnung für die Vereinsführung.

- 1.) Der Vorsitzende entbietet den durch die Terrorangriffe schwer zu Schaden gekommenen Zweigen im Westen und Norden des Deutschen Reiches kameradschaftlichen Gruss und herzlichste Anteilnahme der Vereinsführung an den schweren Schädigungen.

Aus den vorliegenden Berichten ergibt sich, dass trotz dieser ausserordentlichen Angriffe die Zweige in den besonders bedrohten Gebieten nach wie vor eifrig bei der Arbeit sind und mit allen Mitteln versuchen, den Betrieb im DAV weiterzuführen und aufrecht zu halten.

- 2.) Die seitens des Leiters der Alpenvereinsbücherei und des Alpinen Museums zur Vermeidung von Bombenschäden getroffenen Vorkehrungen werden zur Kenntnis genommen und gebilligt.

3.) Jahresrechnung 1942/43.

- a) Die vom Schatzmeister jedem VA-Mitglied schriftlich zugeleitete Gewinn- und Verlustrechnung 1942/43, die bei RM 888.613.85 Einnahmen und RM 683.136.16 Ausgaben eine Erübrigung von RM 205.477.69 ausweist, wird genehmigt.

Der Mitgliederstand hat sich im gleichen Zeitraum von 187.258 auf 198.748 gehoben. Von den Mitgliedern entfallen

	<u>1941/42</u>	<u>1942/43</u>
auf A-Mitglieder	133.703	138.716
" B-Mitglieder	40.454	42.862
" B/1-Mitglieder	9.788	12.653
" B/2-Mitglieder	3.313	4.517
	<hr/>	<hr/>
	187.258	198.748
Jungmannen	7.515	7.929
HJ-Bergfahrtengruppen	5.816	7.364
Kinder	1.726	1.904

In der Einnahmenrechnung ist unter II Zeitschrift-Bezugsgebühr nur ein verschwindender Teilbetrag von RM 352.- ausgewiesen, desgleichen fehlen auf der Ausgabenseite die entsprechenden Ausgaben, weil die "Zeitschrift" 1942 noch nicht erscheinen konnte und daher weder Einnahmen noch Ausgaben hierfür gebucht wurden. Dadurch verschiebt sich das Bild des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahre.

- b) Die Vermögensrechnung des Jahres 1942/43, die bei RM 3,009.522.76 Vermögen RM 2,804,045.07 Verbindlichkeiten mit dem gleichen Überschuss abrechnet, wird genehmigt.

In der Vermögensrechnung ist der gesamte Besitz des Gesamtvereins, also der ganze Grundbesitz, Gebäude, Vorräte und Betriebseinrichtungen mit RM 1.- eingesetzt.

Dem Schatzmeister und seinen Mitarbeitern bei der Führung der Kassengeschäfte des Vereins wird der Dank und die Entlastung ausgesprochen.

Die vorgesehene Kassenprüfung konnte wegen Wehrdienstleistung und Erkrankung der Kassenprüfer nicht vorgenommen werden und wird anfangs September nachgeholt.

- c) Der Vorschlag des Schatzmeisters über die Verteilung der Erübrigung des Jahres 1942/43 in Höhe von RM 205.477.69 wird genehmigt.

Gewinn- und Verlustrechnung, Vermögensrechnung und Vorschlag für die Verteilung der Erübrigung liegen diesem Bericht gesondert bei.

- d) Das Festgeldkonto bei der Deutschen Bank, Filiale Stuttgart, wird aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung aufgelöst und sein Bestand auf das allgemeine Festgeldkonto des Vereins bei der Städt. Sparkassa der Stadt Innsbruck überführt. Desgleichen werden die übrigen Konten bei der Deutschen Bank, Filiale Stuttgart, aufgelassen.
- e) Dem Vorschlage eines Zweiges, auch die Gefolgschaftsmitglieder der Zweige der Einrichtung des Pensionsstockes der Vereinsführung des DAV teilhaftig werden zu lassen, kann nicht nähergetreten werden. Die Rückstellung für soziale Fürsorge für die Gefolgschaft soll grundsätzlich nur zugunsten der Gefolgschaft der Vereinsführung dienen und nicht ausgebreitet werden, zumal diese Mittel ohnehin bei weitem nicht hinreichen, die bereits bestehenden Verpflichtungen auch nur annähernd zu decken.
- f) Die von der Vereinsführung festgelegten Reisediäten werden steuerfrei ausbezahlt. Die geringen anfallenden Steuern gehen zu Lasten der Vereinsführung.

4.) Verhältnis zum NSRL.

Begünstigung für NSRL-Mitglieder (vgl. 25.Sitzung, Pkt. 3, 24.Sitzung, Pkt. 6)

Die Vorschläge der Vereinsführung wurden am 17.7. anlässlich eines Besuches des Stabsleiters des NSRL, G.v.Mengden, mit diesem eingehend durchbesprochen und fanden im wesentlichen mit ganz geringfügigen Änderungsvorschlägen dessen anerkennende Zustimmung.

Sobald die Zustimmung und das Einvernehmen des Herrn Vereinsführers vorliegt, werden die HA-Mitglieder hierüber unterrichtet und sodann weitere Verhandlungen mit dem NSRL geführt.

5.) Angelegenheiten der Gefolgschaft.

- a) Frl. Lina Grassl der Gefolgschaft der Alpenvereinsbücherei feiert am 14.8.1943 ihren 65.Geburtstag und war am 1.Februar 1943 durch 25 Jahre in der Alpenvereinsbücherei beschäftigt.

Die Vereinsführung entbietet ihr Dank und Glückwunsch und eine Ehrengabe von RM 600.-.

Ihr Anerbieten, trotz Erreichen der Altersgrenze weiterhin im Dienst zu bleiben, wird mit Dank angenommen.

- b) Das Gefolgschaftsmitglied Frau Walder erwartet im Winter ein Kind und bittet zum 1.Oktober 1943 ausscheiden zu dürfen. Wird genehmigt.

Da sich hiedurch und durch andere Umstände voraussichtlich wieder Abgänge in der Gefolgschaft ergeben, wird der Kanzleileiter beauftragt und ermächtigt, für geeigneten Ersatz besorgt zu sein.

- c) Dem Alpenvereinskartographen Ing. Fritz Ebster (derzeit als Oblt. im Wehrdienst) wird auf seinen Antrag der Abschluss eines Dienstverhältnisses in Aussicht gestellt. Angesichts der besonderen Art der zu verrichtenden Arbeiten wird ein Monatsgehalt und ausserdem für jedes durch ihn fertiggestellte Kartenblatt eine Prämie in Aussicht genommen. Der Vertrag soll auf 20 Jahre ab der Unterfertigung unkündbar laufen. Bei Abschluss wird eine Er- und Ablebensversicherung in Höhe von RM 25.000.- zugunsten Ing. Ebster's anstelle von Pensionsverpflichtungen u.dgl. zu Lasten des Vereins abgeschlossen. Die näheren Bedingungen sind im Einvernehmen mit Ing. Ebster und dem Sonderbeauftragten, Prof. v. Klebelsberg, noch festzulegen.

d) Der Wochenlohn für den Kanzleihelfer Dreger wird auf RM 50.- ab 1.8.1943 erhöht.

6.) Zweig Matrei i.O. (vgl. 26.Sitzung, Pkt. 3, b):

- Das Ansuchen des Zweiges um neuerliche Namensänderung wird als nicht kriegswichtig und nicht hinreichend begründet und durchdacht, zurückgestellt.

7.) Ehrenmitgliedschaft im DAV.

a) Auf Antrag wird der Verwaltungsausschuss beim Hauptausschuss vorschlagen, den Führer des Zweiges Oberland, Herrn Generalstaatsanwalt Sotier-München, zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Die Hauptausschussmitglieder sind hiedurch gemäss § 5 der Satzung gebeten, bis 28.August 1943 schriftlich Stellung zu nehmen. Nichtäusserung gilt als Zustimmung.

b) Einem weiteren gleichartigen Vorschlag des Zweiges Bayerland kann der Verwaltungsausschuss nicht beitreten.

8.) Das Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot wird verliehen:

Otto v.Ingram, bisheriger Bewirtschafter des C.v.Stahlhauses.

9.) Hüttenkontrollen.

Ein Zweig regt an, den Zweigen mehrere Ausweise auszustellen, die der Zweigvereinsführer an besonders vertrauenswürdige Mitglieder weitergeben könnte und durch die die Beteiligten die Vollmacht erhalten sollten, auf allen Schutzhütten des DAV Hüttenkontrollen hinsichtlich der Zuteilung von Schlafplätzen, Bergsteigeressen usw. vorzunehmen.

Die Vereinsführung hat keine Bedenken dagegen, solche Vollmachten in besonderen Einzelfällen an ihr persönlich bekannte Vertrauensmänner auszugeben. Sie ist aber gegen eine Verallgemeinerung dieser Vollmachten.

10) Jugendbergsteigen (vgl. 26.Sitzung, Pkt. a) und b).

Die von der Wehrmacht massgeblich beeinflussten Besprechungen haben inzwischen zur Einrichtung von mehreren Wehretüchtigungslagern für die vormilitärische bergsteigerische Erziehung der HJ geführt unter massgeblicher Beteiligung und Leitung durch den DAV bzw. seinen Sachbearbeiter für Jugendbergsteigen und Reichsjugendfachwart in der Reichsfüh-

rung der HJ. Einstweilen sind solche Wehrrertüchtigungslager eingerichtet worden auf dem Kreuzeckhaus, der Knorrhütte, der Alpe Rautz und dem Unterjoch. Weitere Lager sollen folgen.

Ferner wurde ein ständiges Reichslager für Bergfahrtenführer-Anwärter im Sommer auf der Berliner Hütte, im Winter voraussichtlich auf der Kelchalpe eingerichtet. Die erforderlichen Ausbilder werden auf Grund unserer Vorschläge von der Wehrmacht beigelegt. Die aufgetretenen Schwierigkeiten in der Ausrüstung u.dgl. werden allmählich beseitigt werden.

3 Anlagen.

---

Der Vorsitzende:  
gez. Dr. Knöpfler.

Der Schriftführer:  
gez. Dr. v. Schmidt-Wellenburg.



Vorschlag zur Verteilung der Erübrigungen

1942/43

Die Erübrigung beträgt RM 205.477.69

Davon für

1) Kriegsschaden-Rücklage für Alpines Museum und Bücherei	RM 10.000.--
2) Förderung des Jugendbergsteigens	20.000.--
3) Karte Totes Gebirge	15.000.--
4) Unfallfürsorge-Stock	20.000.--
5) Vortragswesen	10.000.--
6) Entschuldungsbeihilfen	20.000.--
7) Pensionsstock	30.477.69
8) Auslandsbergfahrten-Stock	10.000.--
9) Franz Senn-Stock	10.000.--
10) Handbuch "Verfassung und Verwaltung"	5.000.--
11) "Haus der Bergsteiger"	30.000.--
12) Bergsteigerlehrbuch	5.000.--
13) Hüttenbau-Rücklage	20.000.--
	<hr/> RM 205.477.69 <hr/>

Gewinn- und Verlustrechnung 1942/43E i n n a h m e nI. Beiträge:

a) Mitglieder	FM 697.003.08
b) Jungmamen	2.688.99
c) EJ-Bergfahrtengruppen	3.682.--
d) Kinder	952.15

II. Zeitschrift-Bezugsgebühren: 352.--III. Sonstige Einnahmen:

a) Zinsen	41.614.41
b) Verkauf v. Abzeichen, Veröffentlichungen und Sonstiges	26.296.--

IV. Ausserordentliche Zuwendungen u. Einnahmen:

e) Beihilfen für Bergwacht-Aufgaben	100.000.--
b) Zuwendungen f. bergsteig. Ausbildung	15.169.79
c) Rückzahlung von Beihilfen	855.43

---

 FM 888.613.85
 

---

## A u s g a b e n

	RM	RM
<u>I. Vereinsschriften:</u>		
1) Zeitschrift (Jahrbuch)1941 Nachtrag		723.--
2) Förderung d.Veröffentlichungen:		
a) Mitteilungen	10.000.-	
b) Bergsteiger	10.000.-	
c) Kartei	6.000.-	26.000.--
3) Karten		20.000.--
4) Freistücke		2.000.--
 <u>II. Verwaltung:</u>		
1) Angestellte	55.271.95	
2) Soziale Abgaben	9.357.50	
3) Kanzlei-Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung	7.232.67	
4) Post und Fernsprecher	4.686.28	
5) Drucksorten u.Vereinsnachrichten	2.149.44	
6) Kanzleierfordernisse, Einrichtung, Zeitungen u.s.w.	7.535.85	86.233.69
 <u>III. Mitgliedskarten, Jahresmarken:</u>		5.197.62
 <u>IV. Hauptversammlg.HA-Sitzungen, Reisen:</u>		
1) Zuschuss z.Hauptversammlung	--	
2) HA-Sitzungen	--	
3) Reisen und Vertretungen	3.274.71	3.274.71
 <u>V. Ruhegehälter:</u>		
1) Ehrenrenten	3.000.--	
2) Ruhegehälter	21.018.60	24.018.60
	Uebertrag:	167.447.62

Uebertrag: FM 167.447.62

VI. Hütten- und Wegebau:

1) Beihilfen zur Verfügung d. Vereinsführers (der Hauptversammlung)	25.000.--	
2) Beihilfen z. Verfüg. d. Sachwalters	10.000.--	
3) Sonderbeihilfe Turistenklub	3.075.87	
4) Wegtafeln und Hüttenschilder	2.930.13	
5) Sonstiges	250.40	
6) Bauberatungsstelle	2.040.--	43.296.40

VII. Sonstige Beihilfen:

Entschuldungsbeihilfen		25.000.--
------------------------	--	-----------

VIII. Führerwesen:

1) Schulung, Aufsicht, Ausrüstung	824.21	
2) Renten, Unterstützungen	21.604.25	22.428.46

IX. Wissenschaft :

10.491.23

X. Naturschutz:

1) Allgemeines	7.657.41	
2) Bergwacht	3.909.65	11.567.06

XI. Vortragswesen:

12.295.--

XII. Lichtbildersammlungen:

a) München	2.015.52	
b) Wien	984.48	3.000.--

XIII. Bücherei:

34.601.87

XIV. Alpines Museum:

19.488.99

Uebertrag:		349.616.63
------------	--	------------

Uebertrag: RM 349.616.63

XV. Bergwacht-Rettungsdienst:

1a) Barzuschüsse an die Landesführer	68.890.35	
b) Sonstige Erfordernisse der Landesführer	7.894.65	
c) Versandstelle f. Rettungsmittel	57.950.84	
d) Bergwacht-Dienstblatt	2.184.54	
2) Unfallfürsorge f. Rettungsmänner	8.000.--	
3) Uneinbringl. Rettungskosten	<u>2.000.--</u>	146.920.88

XVI. Förderung d. Jugendbergsteigens:

1) Verwaltung und sonstige Erfordernisse der Gebietsfachwarte	8.075.02	
2) Jugendheime	33.33	
3) Beihilfen an Zweige	26.709.85	
4) Sonstiges	<u>1.101.04</u>	35.919.24

XVII. Förderung d. Jungmannschaft:

5.010.50

XVIII. Förderung d. Bergsteigens:

1) Bergfahrtenbeihilfen	2.060.--	
2) Winterbergsteigen	104.--	
3) Lehrwertschulen, Versicherungen	16.981.58	
4) Auskunftstellen	2.000.--	
5) Sonstiges (Lehrbehelfe usw.)	<u>5.000.--</u>	26.145.58

XIX. Zuweisung an Auslandsbergfahrtenstock:

--

Uebertrag: 563.612.33

Uebertrag: RM 563.612.33

**XX. Unfallfürsorge :**

Zuweisung an Unfallfürsorge-Stock 54.551.32

**XXI. Haftpflichtversicherung :** 110.60

**XXII. Zuweisung zum Hüttenfürsorge-Stock:** 10.000.--

**XXIII. Beitrag an NSRL :** 26.491.65

**XXIV. Verschiedenes :**

1) Bankspesen RM 440.50

2) Umsatzsteuer 351.90

3) Abschreibung 409.30

4) Stockzinsen 21.374.83

5) Diversi 5.793.73 28.370.26

RM 683.136.16

U e b e r s c h u s s 205.477.69

RM 888.613.85

Vermögensrechnung 1942/43A. Vermögen.

	RM	RM
1) Guthaben bei Zweigen	24.523.57	
2) " " Sonstigen	<u>250.596.92</u>	275.120.49
3) <u>Bargeld und Bankguthaben</u>		
A) <u>Gebundene Mittel:</u>		
R.v.Sydow-Stiftung	349.50	
Hüttenfürsorge-Stock	449.669.36	
Darlehensstock	257.190.17	
Unfallfürsorge-Stock	119.500.59	
Auslandsbergfahrten-Stock	11.726.54	
Franz Senn-Stock	4.630.82	
Karl Bünsch-Stock	<u>82.40</u>	
	843.149.38	
B) Nicht gebundene Mittel der laufenden Gebarung	<u>864.340.39</u>	1707.489.77
4) <u>Wertpapiere:</u>		
Hüttenfürsorgestock	271.860.--	
R.v.Sydow-Stiftung	13.188.25	
K.Bünsch-Stiftung	10.794.--	
Verwaltung	138.831.45	
Hüttenbau-Sonderkonto	<u>260.800.--</u>	695.473.70
5) <u>Darlehen:</u>		
aus dem Darlehensstock	275.815.72	
" " Hüttenfürsorgestock	9.000.--	
Kontokorrent-Darlehen	<u>46.622.08</u>	331.437.80
6) <u>Grundbesitz, Gebäude, Vorräte und   Betriebseinrichtungen :</u>		<u>1.--</u>
	RM	<u>3,009.522.76</u>

B. Verbindlichkeiten.

	RM	RM
1) Verbindlichkeiten an Zweige	94.176.37	
2) " " Sonstige	<u>44.293.72</u>	138.470.09
3) Eiserner Grundstock		137.582.25
4) R.v.Sydow-Stiftung		13.537.75
5) Hüttenfürsorge-Stock		730.529.36
6) Darlehensstock		533.005.89
7) Unfallfürsorge-Stock		119.500.59
8) Auslandsbergfahrtenstock		11.726.54
9) Franz Senn-Stock		4.630.82
10) Karl Bünsch-Stock		10.876.40
11) Hüttenbau-Sonderkonto		260.868.60
12) Rückstellungen:		
Nicht abgehobene Beihilfen für Hütten Wege	63.136.49	
Nicht verwendete Beihilfen für Hütten u. Wege zur neuerlichen Verwendung des Sachwalters	15.925.63	
Alpines Museum	3.948.20	
Bücherei	5.720.77	
Lichtbildstellen	5.806.07	
Bergwacht-Rettungswesen, Naturschutz	211.401.39	
Kartenwesen	64.823.70	
Zuschuss zu den Veröffent- lichungen	105.049.94	
Pflanzengeogr. Karte d. Pasterze	3.000.--	
Handbuch "Verfassung u. Verwalt- ung"	11.000.--	
Entschuldungsbeihilfen	5.367.--	
Führerwesen	19.000.--	
	<hr/>	
	514.179.19	1,960.728.29



	RM	RM
Uebertrag:	514.179.19	1,960.728.29
Wissenschaft	9.749.38	
Förderung d. Bergsteigens	5.282.92	
"    " Jugendbergsteigens	4.841.66	
"    " Jungmannschaft	8.349.50	
Vortragswesen	8.105.47	
Soziale Fürsorge f. die Gefolgschaft	92.401.26	
Verwaltung	25.114.--	
Unvorhergesehene Ausfälle	18.368.02	
Nachlass Dr. Weygand	10.000.--	
Bergsteiger-Lehrbuch	4.925.38	
Slowenen-Hütten	47.000.--	
Gruppen- u. Zweigumbildungen	15.000.--	
Hüttenbau-Rücklage	80.000.--	843.316.78
		<hr/>
Summe der Verbindlichkeiten		2,804.045.07
Ueberschuss 1942/43		205.477.69
		<hr/>
		3,009.522.76
		<hr/>

Anlage zur Vermögensrechnung.Nachweis über die Anlage der Geldmittel:

	RM	RM
1) Festgeldkonto b.d.Deutschen Bank Filiale Stuttgart	624.000.-	
2) " " b.d.Bank f.Tirol u. Vorarlberg, Innsbr.	919.350.-	
3) " " b.d.Salzbürger Kredit-u.Wechselbk.	<u>30.000.-</u>	1,573.350.--
Täglich fällige Gelder:		
4) Konto b.d.Deutschen Bank-Filiale Stuttgart	5.685.97	
5) " " " " Sydow-Fond	349.50	
6) " " " " Bank Fil.Stgt. Büsch-Stiftung	82.40	
7) " " " " Bank f.Tirol u.Vorarlbg.	107.063.22	
8) " " " " Salzburger Kredit-und Wechselbk.Salzburg	369.55	
9) " " " " Sparkasse d.Stadt Innsbr.	2.885.99	
10) " " " " Bayer.Hyp.u.Wechselbk. München	1.350.40	
11) " " " " Bayer.Hyp.u.Wechselbank, Sonderkto.Hüttenfürsorge	5.510.90	
12) Guthaben beim Postscheckamt München	5.262.28	
13) Bargeld-Kassa	<u>5.579.56</u>	134.139.77
		<u>1,707.489.77</u>

Die Konti 3) 8) 10) und 11) sind inzwischen aufgelassen worden.  
Weiters könnten Nr.5 und 6 mit Nr.4 verschmolzen werden.

Deutscher Alpenverein  
Deutscher Bergsteigerverband im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen  
( D A V )

Verwaltungsausschuss  
28. Sitzung am 17.9.1943

Dauer: 15 Uhr - 16.45 Uhr.

Vorsitz: Knöpfler.

Anwesend: Angerer, Christoph, Linert, Mariner, Öfner, Zeuner.

1.) Ausschliessungsverfahren.

An der Lehrwertschule für Winterbergsteigen auf der Franz Senn-Hütte vom 28.2. - 13.3.1943 hat der Zweigjugendwart des Zweiges Pirmasens, Eugen Bauer, teilgenommen. B. war den Anforderungen in keiner Weise gewachsen, sodass er schon nach den ersten Lehrgangstagen vom Lehrgangsleiter und Sachwalter der Vereinsführung, W. Mariner, unterrichtet wurde, dass er nicht mit einer ausreichenden Beurteilung rechnen könne. Gegen Ende des Lehrganges hat B. den Lehrgangsleiter zu seinen Gunsten zu beeinflussen gesucht dadurch, dass er ihm und seiner Familie die Lieferung von Schuhen in Aussicht stellte. Wegen dieses Verhaltens hat der als Gast an dem Lehrgang teilnehmende Zweigführer Otto des Zw. Litzmannstadt Antrag auf Ausschluss aus dem DAV gestellt. Die Vereinsführung übergab die Angelegenheit dem Ältestenrat des Zw. Pirmasens zur Einvernahme des B. Als Antwort ging eine umfangreiche, beleidigende, die Arbeit des Lehrgangsleiters herabsetzende Entgegnung B.'s ein, die offenbar von der Führung des Zw. Pirmasens geteilt wird, in der aber auf die Anschuldigung des Bestechungsversuches nicht eingegangen wird.

Die Vereinsführung ist daher gezwungen, das Verfahren nach § 3, A, 3 der Rechts- und Strafordnung (vgl. "Nachrichtenblatt" vom 21.11.1942, S. 53-55) durchzuführen.

Sachwalter Mariner bestätigt mündlich die Richtigkeit des von Otto berichteten Bestechungsversuches und schildert eingehend den Vorgang, für den Ohrenzeugen nicht vorhanden sind.

Von den Lehrgangsteilnehmern, auch von denen, die von B. namhaft gemacht worden waren und z.T. den Lehrgang nicht bestanden, wurden schriftlich Zeugenaussagen eingeholt, die durchwegs ein ungünstiges Bild über B. ergeben, sodass die Handlungsweise des Lehrgangsleiters zweifellos richtig war.

B. hat durch sein Verhalten während des Lehrganges und nachher gegen § 7 der Satzung des Zweiges vom 27.10.1938

- a) verstossen gegen die Vereinszucht,
- b) das Ansehen des DAV gefährdet,
- c) verstossen gegen die Vereinskameradschaft.

Er wird daher aus dem ganzen DAV ausgeschlossen.

Diese Entscheidung ist gemäss Rechts- und Strafordnung, § 4, B berufungsfähig.

Ausserdem rügt die Vereinsführung das Verhalten von Zweigführung und Ältestenrat des Zw.Pirmasens, die die gegen B. erhobenen Beschuldigungen nicht mit der notwendigen Sachlichkeit prüften und die beleidigende und anmaßende Verantwortung B.'s duldeten.

2.) Vereinsführung.

Der Vereinsführer hat angeordnet, dass Angehörige der gesamten Vereinsführung sich nicht unmittelbar an ihn wenden, sondern nur über den Stellv.Vereinsführer.

3.) Hüttenbegünstigung für Schwerkriegsbeschädigte.

Die den Schwerkriegsbeschädigten eingeräumten Hüttenbegünstigungen werden entgegen einem anderslautenden Antrag auf Kriegsdauer in der bisherigen Form beibehalten.

4.) Mitgliedschaft.

- a) Für die Aufnahme von Ausländern und Volksdeutschen in NSRL-Vereine ist grundsätzlich die Zustimmung der Reichsführung des NSRL notwendig, die von den Zweigen über Kreis- und Gauportführung einzuholen ist. Die Vereinsführung ordnet hiezu ergänzend an, dass für solche Aufnahmen in jedem Fall auch die Genehmigung der Vereinsführung des DAV einzuholen ist.
- b) In Übereinstimmung mit dem Wortlaut des Reichsjugendgesetzes wird festgelegt, dass nur solche Bewerber als A- oder B-Mitglieder aufgenommen werden können, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Für Jungmannen besteht diese untere Altersgrenze bereits.

5.) Angelegenheiten der Gefolgschaft (vgl. 27. Sitzung, P. 5, b).

Zur Auffüllung der Abgänge in der Gefolgschaft der Vereinsführung laufen Verhandlungen mit mehreren Bewerberinnen. Die Einstellung von mindestens 2 Arbeitskräften ist zur Bewältigung der anfallenden Arbeit erforderlich.

---

Der Vorsitzende:  
gez. Dr. Knöpfler.

Der Schriftführer:  
gez. Dr. Erhardt.

Wochenbericht Nr. 31

(Gemäss B/6 der Geschäftsordnung für die Vereinsführung)

1.) Fliegerschäden.

Der Zweig Mannheim teilt am 13.9. mit, dass er, sowie vermutlich der Zweig Pfalz in Ludwigshafen a.Rh. durch den Angriff vom 5. auf 6.9. auf das schwerste geschädigt worden sei. Er bittet um Unterstützung bei Wiederaufnahme seiner Geschäfte.

2.) WHW-Spende.

Aus Vereinsmitteln wird dem Kriegs-WHW 1943/44 der gleiche Betrag wie im Vorjahr (RM 2,000.-) zugewendet.

3.) Zweigvereinsnachrichten des DAV.

Die von einigen Seiten beantragte Belieferung der Hüttenbewirtschafter mit den Zweigvereinsnachrichten ist wegen deren besonderen Charakters als Führungsorgan in allen Dingen der Vereinsführung nicht möglich. Es wird die Möglichkeit geprüft, die die Hüttenbewirtschafter besonders betreffenden Teile aus den Vereinsnachrichten in einem Sonderdruck aufzulegen.

4.) Meldepflicht auf Hütten.

Die Reichsmeldeordnung schreibt auch für die Schutzhütten neben der Führung des amtlichen neuen Herbergsbuches die Ausfüllung der roten Meldescheinvordrucke vor. Die vom Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg unterstützten Bemühungen der Vereinsführung, hierauf zu verzichten, blieben erfolglos. Die einzige erreichte Erleichterung besteht darin, dass die Meldezettel nicht innerhalb 24 Stunden täglich, sondern binnen 3 Tagen der Meldebehörde vorgelegt werden müssen.

5.) Bei der 70-Jahr-Feier des Karpathenvereins in Käsmark (Slowakei) am 31.7. und 1. und 2.8. war die Vereinsführung durch drei Herren und den Generalsekretär vertreten.

6.) Zweig Vorarlberg.

Der jahrzehntelange Führerwart des Zw.Vorarlberg und k. Führer dieses Zweiges, Herr Sepp Zweigelt, ist gestorben.

7.) Kriegs-WHW-Strassensammlung.

Die Vereinsführung kommt der Bitte der Reichsführung des NSRL nach und veranlasst in einem Aufruf alle Alpenvereinszweige zur möglichst stärkerer Beteiligung an der ersten

Strassensammlung für das Kriegs-WHW am 25. und 26.9.1943.

8.) Verhältnis zum DRK.

Durch Vermittlung der Wehrmacht haben mit einem Beauftragten des Präsidiums des DRK Besprechungen betreffend Neugestaltung des Verhältnisses zum DRK stattgefunden. Sie beruhen auf der Vereinbarung vom 24.8.1939, tragen aber den inzwischen gemachten Erfahrungen und Notwendigkeiten des DAV Rechnung.

9.) Alpines Museum.

Das Alpine Museum ist beim Grossangriff auf München vom 6.7./9. 43 empfindlich geschädigt worden.

10) Berufungen in den Hauptausschuss.

Als Bergsteigergauwart für den Sportgau 4 Salzburg im Sportbereich Donau-Alpenland wird das Mitglied des Zweiges Salzburg und der dortigen Bergwacht, Erich Müller, kommissarisch bestellt und in den Hauptausschuss berufen.

Zum Bergsteigergauwart im Sportgau 1 Weser/Ems wird der Führer des Zweiges Bremen, Wilhelm Engehausen, bestellt und in den Hauptausschuss berufen.

11) Zeitschrift des DAV 1942.

Das Jahrbuch 1942 befindet sich durch Vermittlung des Herrn Vereinsführers in Holland in Druck; es besteht Aussicht, dass es noch in diesem Jahre ausgeliefert werden kann.

12) Ehrenmitgliedschaft.

Der Vorschlag, Herrn Adolf Sotier-München, zum Ehrenmitglied des DAV zu ernennen, hat allseits einmütige Zustimmung erfahren und geht an den Herrn Vereinsführer.

13) Zweig Agram.

Dem Deutschen Alpenverein Agram in der Deutschen Volksgruppe im unabhängigen Staat Kroatien wird die Aufnahme als Zweig des DAV bewilligt.

gez. Dr.v.Schmidt-Wellenburg  
Generalsekretär.

Deutscher Bergsteigerverband im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

( D A V )

Verwaltungsausschuss

29. Sitzung am 19. Oktober 1943

Dauer: 15 Uhr - 17 Uhr 40.

Vorsitz: Knöpfler

Anwesend: Angerer, Ausserbauer, v. Klebelsberg, Linert, Zeuner;  
ferner Bücherleiter Bühler.

Diese Niederschrift gilt gleichzeitig als Wochenbericht Nr. 32 gemäss B/6 der Geschäftsordnung für die Vereinsführung.

1. Vernichtung der AV-Bücherei.

Dr. Bühler berichtet über die Vernichtung der AV-Bücherei, die bei dem Terrorangriff auf München in der Nacht vom 2. zum 3. Oktober 1943 durch zwei Phosphorkanister-Volltreffer in das Magazin und Treppenhaus vollständig ausbrannte. Die sofort einsetzenden Bemühungen der Hausgemeinschaft waren ebenso vergeblich wie die Arbeit eines  $\frac{1}{4}$ -Löschzuges, der nach 20 Minuten anrückte.

Verloren sind 58.000 Bände, 7.000 Karten, die Akten, sowie der Inhalt des ausgeglühten Kassenschrankes. Die Wiederbeschaffungskosten dürften bei den gegenwärtigen Preisverhältnissen mindestens RM 1,900.000 betragen, wobei die Beschaffungsmöglichkeiten sehr bescheiden sind.

Gerettet sind die im Luftschutzkeller des Deutschen Museums geborgenen wertvollsten Bestände ( zirka 2.000 Bände ), Archiv, Stiche und Bilder.

In die Räume der Lichtbildsammlung sind Stabbrandbomben eingeschlagen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Die Sammlung von 32.000 Glasbildern samt Zubehör konnte mit Hilfe der Wehrmacht aus den baufällig gewordenen Räumen geborgen werden, ebenso wie die in einem Gartenhaus lagernden Messbilder zu den AV-Karten.

Folgende Massnahmen sind zu treffen:

- a) Alle irgendwie noch vorhandenen und transportablen Stücke der Münchner Sammlungen werden zunächst im Luftschutzkeller des Deutschen Museums geborgen. Eine Bitte um Zustimmung richtet die Vereinsführung an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates des Deutschen Museums.
- b) Eine anderweitige Unterbringung wenigstens der Lichtbildstelle in Gebieten geringerer Luftgefahr wird geprüft, um so, vielleicht in Verbindung mit der Wiener Sammlung, die Lichtbildstelle wieder dem Leihverkehr zugänglich zu machen.

c) Gefolgschaft der Münchner Sammlungen.

Dr. Bühler und Frau Bühler arbeiten weiterhin an der Sicherstellung des Vorhandenen und würden bei etwaiger Verlegung und Wiederaufnahme des Betriebes an dem zu bestimmenden Orte arbeiten.

Der Bibliothekarin Fräulein Bachmann wird freigestellt, eine ihr angebotene Stelle mit Pensionsberechtigung an der Universitätsbibliothek Erlangen anzutreten, da erst nach einer Reihe von Jahren des Wiederaufbaues hinreichende Arbeitsmöglichkeit für eine Fachbibliothekarin bestehen würde.

Die Büchereibeamtin Fräulein Grassl ist über 65 Jahre alt, könnte aber infolge familiärer Bindung nur in München arbeiten. Bei Arbeit ausserhalb von München müsste sie in den Ruhestand treten.

Das Hausmeisterpaar des Alpinen Museums verbleibt zunächst als Aufsicht in dem ohnehin stark beschädigten Alpinen Museum.

d) Zum Wiederaufbau der Bücherei wird ein Rundschreiben an Zweige, Bibliotheken und Gesellschaften gerichtet mit der Bitte, Doppelstücke ihrer Sammlungen zur Verfügung zu stellen, sowie Bestände, die sonst wenig benützt werden. Wenn hierbei manche Werke mehrfach beschafft werden können, so werden auch diese im Interesse bombengeschädigter Zweige übernommen werden.

e) Die Anmeldung des Schadens zur Vergütung nach der Kriegssachschädenverordnung ist vorläufig erfolgt. Für jetzt zu beschaffende Ersatzstücke können Vorschüsse vom Kriegsschädenamt ausbezahlt werden. Der Büchereileiter wird ermächtigt, Ersatzwerke zu kaufen, auch durch die Aktion nach d), soweit die Werke zu angemessenen Preisen zu haben sind. Der Ankauf von Kostbarkeiten scheidet zunächst aus, da die Neuschaffung einer Gebrauchsbücherei die dringlichste Aufgabe ist. Beim Kriegsschädenamt wird eine vorläufige Anerkennung des Schadens auf der Grundlage von 1.900.000 - 2.000.000 Reichsmark beantragt werden.

f) Mietzahlung an den Hausbesitzer der Liegenschaft Knöbelstrasse 16 entfällt, der Mietvertrag für das noch stehende Gartenhaus wird aufgelassen.

2. Hütten in Südtirol.

Durch die Folgen der Kapitulation Italiens und der anschliessenden Besetzung durch deutsche Truppen sind die Hütten Südtirol's praktisch herrenlos geworden. Südtirol gilt auch weiterhin als italienisches Staatsgebiet, in dem allerdings deutsche Behörden als Beauftragte des italienischen Staates arbeiten. Ein Einschreiten der Vereinsführung des DAV im Hinblick auf die Hütten Südtirol's ist angesichts der ungeklärten staatspolitischen



Fragen nicht möglich. Eine in Bozen bestehende volksdeutsche Bergsteigergruppe hat die Betreuung der Hütten in Südtirol übernommen.

3. Bergsteigergauwart Wien.

Seit dem Tode des HA-Mitgliedes Dr.O.Schutovits ist das Amt des Bergsteigergauwartes für den Sportgau Wien vertretungsweise vom Bergsteigergauwart für Niederdonau, Dr. Hanausek, versehen worden. Das Amt des Wiener Bergsteigergauwartes wird endgültig an Dr. Hanausek übertragen, der sein Amt als Bergsteigergauwart für Niederdonau beibehält.

4. Gefolgschaft.

Der Gefolgschaft der Geschäftsstelle der Vereinsführung wird die Möglichkeit gegeben, in der Geschäftsstelle einen Mittagstisch einzurichten.

---

Der Vorsitzende:  
gez. Dr. Knöpfler.

Der Schriftführer:  
gez. Dr. Erhardt.

D e u t s c h e r A l p e n v e r e i n  
Deutscher Bergsteigerverband im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen  
( D A V )

Verwaltungsausschuss  
30.Sitzung, am 7.Dezember 1943  
Dauer:15 Uhr-18 Uhr 40

Vorsitz: Knöpfler

Anwesend: Angerer, Christoph, v.Klebelsberg, Linert, Zeurer.

Diese Niederschrift gilt gleichzeitig als Wochenbericht Nr.33 gemäss B/6 der Geschäftsordnung für die Vereinsführung.

1.) Auswertung der Anden-Kundfahrt 1939/40.

Die aus den Messbildern der Kundfahrt herzustellenden Karten liegen im Schichtenplan 1:100.000 vor (Hersteller: Institut für Photogrammetrie a.d.T.H.Berlin, Leitung Prof.Lacmann, Ausarbeitung Dipl.Ing.Schneider). Die hierfür aufgelaufenen Kosten von rund RM 4.500 sind aus dem Auslandsbergfahrtenstock bezahlt worden. Die weitere Ausarbeitung der Karte wird in der Form der AV-Karten erfolgen; hiezu sind notwendig Anfertigung einer Feldzeichnung und Vervielfältigung im Steinloch, die insgesamt bis zu RM 20.000 kosten werden. Hievon übernimmt der Titel "Wissenschaft" bis zu RM 3000.--. Die Forschungsgemeinschaft deutscher Wissenschaft wird ebenfalls um eine Beihilfe gebeten werden. Die dann noch ungedeckte grössere Hälfte der Herstellungskosten wird mit den Mitteln des Auslandsbergfahrtenstockes bestritten, da einstweilen keine Aussicht besteht, Auslandsbergfahrten durchzuführen. Der Stock wird aus den nächsten Erübrigungen wieder aufgefüllt.

2.) Neue Auflage der Skikarte der Kitzbüheler Alpen.

Das Ostblatt dieses Kartenwerkes ist völlig vergriffen, der Restbestand des Westblattes geht in absehbarer Zeit zu Ende. Die neue Auflage macht infolge vieler Änderungen in den Fahrtenmöglichkeiten der Kitzbüheler Berge eine umfangreiche Bearbeitung notwendig. Diese würde der Bearbeiter der 1.Auflage, Planinspektor Josef Maier, München, übernehmen. Die hiezu notwendigen Kosten werden von der Vereinsführung bereitgestellt, nachdem das Fachamt für Skilauf als Rechtsnachfolger des Deutschen Skiverbandes, mit dem zusammen der DAV die 1.Auflage herausgab, dem DAV die neue Auflage überlässt. Abwehrmässig ist die Karte bereits geprüft und freigegeben. Papier und Druckmöglichkeit sind noch nicht gesichert.

3.) Auswertung der AV-Karten.

Das Institut für Photogrammetrie a.d.T.H.Berlin ist bei den letzten Angriffen auf Berlin wiederholt schwer beschädigt

worden. Die dort liegenden Unterlagen für die AV-Karten der Ötztaler Alpen haben bisher keinen Schaden erlitten. Prof. Lacmann wurde daher beauftragt, alle dem DAV gehörigen Unterlagen umgehend der Vereinsführung zur Verfügung zu stellen, um ihren Verlust zu verhindern. Gleichzeitig hat sich die Vereinsführung bereit erklärt, für mindestens einen Teil dieses Institutes ein Ausweichquartier mit grösserer Luftsicherung zu beschaffen, damit in diesem die Vermessung der AV-Aufnahmen fortgesetzt werden kann.

4.) Verkauf der Jugendherberge Bregenz.

Die Vereinsführung hat seit einigen Jahren Verhandlungen geführt, um die Jugendherberge Bregenz, die bergsteigerisch jede Bedeutung verloren hat, abzustossen. Hierbei war ein grundsätzliches Einverständnis mit der HJ über einen abzuschliessenden Verkaufsbetrag erzielt worden. Die HJ hat dann die Angelegenheit rund 3/4 Jahr ruhen lassen. Inzwischen hat der Gesamtverein durch den Luftkrieg erhebliche Einbussen erlitten, so dass er selber für ausreichende Ausweichquartiere sorgen muss. Das Kaufangebot gegenüber der HJ ist daher zurückgezogen worden. Die Vereinsführung behält im Auge, gegebenenfalls die Räume der Jugendherberge für ihre Zwecke in Anspruch zu nehmen.

5.) Unterbringung von Lichtbildsammlung und Bücherei (vgl. 29. Sitzung).

Die Bestände der Lichtbildstelle und Reste der AV-Bücherei werden in die Jugendherberge Kufstein des DAV überführt. Von hier aus wird unter Leitung von Herrn Dr. Bühler die Lichtbildstelle ihre Leihfähigkeit wieder aufnehmen, ebenso wird der Wiederaufbau der Bücherei von hier aus begonnen. Transportraum ist sichergestellt.

6.) Sicherstellung des Alpinen Museums.

Das bereits zweimal durch Angriffe auf München schwer beschädigte Alpine Museum wird vom DAV geräumt. Seine Bestände werden im Schloss Petersberg bei Silz sichergestellt, wo durch den Reichsstatthalter Bergungsraum zur Verfügung gestellt wurde.

7.) Bildankauf.

Der Vereinsführung ist eine Darstellung der Dachstein-Südwand von Eduard Pichl, einem Neffen des Zweigführers des Zweiges Austria, angeboten worden. Die Vereinsführung veranlasst eine fachmännische Begutachtung des z.Zt. in Wien ausgestellten Bildes.

8.) Zeitschrift des DAV.

Die seit über einem Jahr zum Druck vorbereitete Zeitschrift 1942 wird z.Zt. in den Niederlanden gedruckt. Auf Wunsch des Vereinsführers wird der Inhalt durch einen Aufsatz ergänzt, der auf das Verhältnis des DAV bzw. des Bergsteigens zum krie-

gerischen Geschehen Bezug nimmt. Mit einer Auslieferung kann günstigenfalls in den ersten Monaten 1944 gerechnet werden.

Zur Sicherstellung der Zeitschriftenbände 43/44 hat der Vereinsführer die notwendigen Schritte in Aussicht gestellt.

#### 9.) Vereinsführung.

Die in der 28. Sitzung unter Pkt. 2.) gegebene Anweisung des Vereinsführers ist dahin zu verstehen, dass sich die Angehörigen der Vereinsführung dann an den Stellvertreter wenden, wenn hiezu ein Aktenstudium notwendig ist. Im übrigen, namentlich in grundsätzlichen Entscheidungen steht der Vereinsführer nach wie vor den Mitarbeitern unmittelbar zur Verfügung.

#### 10) Ausrüstung.

Das Fachamt Skilauf hat dem DAV einen von seinem Gaufachwart für Wien und Niederdonau nicht in Anspruch genommenen Posten von 7480 Paar Plüschschnallfellen (Preis je Paar RM 8.-) und 1170 Paar Haselnusstöcke mit Tellern (Preis je Paar RM 4.-) zur Verfügung gestellt.

Die Vereinsführung erwirbt diese Waren und verwendet sie wie folgt:

zum Teil für die AV-Bergwacht und das Jugendbergsteigen, sowie zur Förderung des Bergsteigens, z.B. Lehrwarte, während der Rest den Wiener Bergsteigern überlassen wird.

#### 11) Niederländische Skivereiniging.

Die Nederlandsche Skivereeniging, die dem DAV als befreundeter Verein nahestand, hat seit mehreren Jahren keine Jahresmarken abgenommen. Die Vereinsführung hat daher von der Vereiniging verlangt, dass sie in allen ihren Druckschriften den Hinweis auf das Vertragsverhältnis zum DAV fortlässt. Die Nederlandsche Skivereeniging hat daraufhin die Vereinsführung gebeten, ihr die Bezeichnung "angeschlossen an den DAV" weiterhin zu belassen, damit sie in Zeiten besserer Reismöglichkeiten wieder Jahresmarken beziehen kann. Die Vereinsführung kann diesem Antrag nicht stattgeben und betrachtet das Vertragsverhältnis als erloschen.

Das Verhältnis zur Nederlandschen Alpenvereeniging wird von dieser trotz der ungünstigen Reismöglichkeiten aufrecht erhalten.

#### 12) Hütten in Oberkrain.

Die dem DAV im Jahre 1941 zugefallenen Hütten in Oberkrain stehen nicht im Schutze der Hüttenfürsorge des DAV. Ein Rundschreiben vom Gaufachwart Dr. Abuja an die Zweige, denen diese Hütten gehören, wird gutgeheissen, wonach der Zweig für einen etwaigen Sicherungsschutz dieser Unterkünfte selber besorgt sein muss.

13.) Hütten in Südtirol(vgl.29.Sitzung, Pkt. 2).

Aus den Reihen der volksdeutschen AV-Mitglieder Südtirols wird der Oberste Kommissar den Treuhänder für den CAJ und die Verwaltung der in den Provinzen Bozen, Trient und Belluno ansässigen Zweige des CAJ, ebenso wie für die Niederlassung von CAJ-Zweigen in diesen Provinzen, die ausserhalb ihren Stammsitz haben, bestellen. Ausserdem übernimmt dieser Treuhänder(kommissarische Leiter) die Verwaltung der in diesen Provinzen liegenden etwa 120 Hütten. Als kommissarischer Leiter ist zunächst Herr Hans Forcher-Mayr, Bozen, in Aussicht genommen, der durch einen hauptamtlich anzustellenden Geschäftsführer unterstützt werden soll. Die Bestellsurkunde und die Dienstanweisung für diese Arbeit wurde im Auftrag des Obersten Kommissars vom DAV ausgearbeitet. Kostendeckung aus dem betreuten Vermögen und Verwaltungsraum sind durch den Obersten Kommissar sichergestellt. Als Voraussetzung für die Anstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers wird dessen besoldungsmässige Behandlung angesehen.

14.) Mauerhaken.

An der Dachwand sind durch zwei Begeher (Jungmannen des DAV) sämtliche Mauerhaken der Erstbesteiger und weitere Seilschaften entfernt worden. Die Vereinsführung wird durch ihren Sachwalter hierzu in der Presse, ohne Namensnennung, ablehnende Stellung einnehmen.

15.) Gefolgschaft.

Die Gefolgschaft der Geschäftsstelle der Vereinsführung erhält Weihnachtsgelder im Ausmaße des Vorjahres.

---

Der Vorsitzende:

gez.Dr. Knöpfler.

Der Schriftführer:

gez.Dr.Erhardt.